

# Arbeiter-Zeitung

für Schlesien und Oberschlesien

Samstag, 17. Juli 1926  
5. Jahrgang, Nummer 163

Geheim täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis wöchentlich 0,50 Mk., monatlich 2,25 Mk., Einzelnummer 10 Pf. Durch die Post bezogen monatlich 2,25 Mk., unter Sitzelband 2,50 Mk. Anzeigenpreis: Die 10 gelbsteckten Millimeterzeile oder deren Raum 12 Pf., Überschriften und Versammlungs-Anzeigen 6 Pf., Kellernummer 12 Pf., die 8 gelbsteckten Millimeterzeile oder deren Raum im Text 70 Pf. — Schluss der Inseraten-Annahme in der Haupt-Expedition morgens 6 Uhr; in bezug auf die Abgabe am Tage vorher bis spätestens abends 6 Uhr.

Organ der A.D.B., Sektion der 3. Internationale  
Mit den Beilagen: „Der Rote Stern“, „Der kommunistische Gewerkschaftler“, „Rote Solidarität“, „Die kommunistin“, „Der junge Kämpfer“, „Proletarisches Feuilleton“, „Wirtschaftl. Rundschau“  
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Haupt-Expedition: Breslau 10, Kerschauer Str. 46, Telefon Ring 2097.  
Post-Expedition: Breslau 544, Pilsener-Expedition: Gleiwitz.  
Breslau 110, Tel. 206, Waldenburg, Poststr. 2, Tel. 121, G. Hill.  
Bunzlau, Tel. 2064, Bielefeld, Hammerstr. 10, G. Hill.  
Morgens 6 bis 7 Uhr abends, Kellernummer: Breslau, Kerschauer Str. 46, Tel. Ring 2097. Geschäfts-Expedition: Montag, Mittwoch, Freitag, Mittags 12-1, Dienstag, Donnerstag, Samstag abends 6-7 Uhr.  
Verlag: Breslau am Hauptbahnhof, Poststr. 10.

## Neue Arbeiterdelegation nach Rußland!

### A.D.B.-Ausschüsse senden Delegierte

(Eig. Drahtber.) Berlin, 17. Juli.

Ende des Monats fahren wieder deutsche Arbeiter nach Sowjetrußland. Die Abreise der Delegation erfolgt am 25. Juli ab Hamburg. Sie wird acht bis neun Wochen in Sowjetrußland bleiben. Fast ausschließlich sozialdemokratische Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre werden diese Fahrt antreten.

Der Ortsausschuß des A.D.B. Weimar beschloß mit 29 gegen 4 Stimmen, einen sozialdemokratischen Delegierten nach Rußland zu schicken. Der Ortsausschuß des A.D.B. Freiberg i. S. schickte seinen Vorsitzenden, den sozialdemokratischen Kollegen Karl Günzel, gleichfalls nach Rußland. Günzel wurde einstimmig gewählt. Die größte deutsche Waffenfabrik Simson, Heinrichs, schickte ein Mitglied des Betriebsrates nach Rußland. Von Hamburg aus wurde der Vorsitzende des Werkmittelverbandes, der Kollege Paul Frieze, delegiert. Die Ortsverwaltung Suhl des deutschen Metallarbeiterverbandes schickte ihren Angestellten. Von der christlich-sozialen Reichspartei, Ortsgruppe Düsseldorf, wurde der dem christlichen Metallarbeiterverband angehörige Delegierte Ludwig Volken gewählt. Aus Halle fährt der Kollege Alfred Habermann, ein langjähriges Mitglied der SPD. Von Chemnitz beteiligt sich der sozialdemokratische Stadtoberste Julius Schönberger. Von Düsseldorf wird an der Delegation teilnehmen: Regierungsrat Burghardt, der Leiter des Dezernats für Erwerbslosen-Fürsorge. Im Neuselwitzer Kohlenrevier wurde von den dortigen Betriebsräten der sozialdemokratische Kollege Staude beauftragt, an der Delegation teilzunehmen. Der Vorsitzende des dortigen vorbereitenden Komitees wurde aus diesem Grunde aus dem Reichsbanner ausgeschlossen. Dasselbe hat man dem Kollegen Staude angedroht. Die Bosch-Werke in Stuttgart schicken eins ihrer ältesten sozialdemokratischen Mitglieder, den Kollegen Karl Kühle, mit nach Rußland. Der Bezirksausschuß des A.D.B. Stuttgart wählte ihren Pressleiter, Heinrich Krüger. Von Chemnitz beteiligt sich an der Delegation die Wahlfahrtspfergerin Kollegin Kaufsch.

Täglich kommen aus dem Reich Meldungen, daß neue Delegierte gewählt wurden, obwohl der sozialdemokratische Parteivorstand den schärfsten Druck auf die Delegierten ausübt, ist es ihnen nicht gelungen, das Zustandekommen der Delegation zu verhindern. Noch viel weniger werden die in der letzten Zeit erschienenen Klagen über Rußland imstande sein, die Delegierten von der Reise abzuhalten.

Wir fordern alle Arbeiter auf, die Delegation finanziell zu unterstützen. Sammellisten für diese Zwecke sind beim Rußlandkomitee, Berlin S 14, Alexandrinenstraße 62, anzufordern.

### 7 Sozialdemokraten aus Dresden-Bauhen

(Eig. Drahtber.) Dresden, 17. Juli.

Ein Aufruf des Rußlandkomitees, Bezirk Dresden, teilt mit, daß aus dem Bezirk Dresden-Bauhen folgende Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei an dieser Studienreise teilnehmen:  
Buchholz, Arbeitersekretär Bauhen;  
Prof. Dr. Schuster, Stadtrat, Bauhen;  
Robert Kurzweil, Vertr. des Glasarbeiterverbandes, Arnsdorf;  
E. Hoffmann, G.G., Kleiderfabrik, Zeißnerdorf;  
A. Billig, Holarbeiter, Dresden;  
Willy Enge, Sed-Werk, Sportitz;  
R. Fabian, Sacklenwerk, Radeberg.  
Alle diese Delegationsmitglieder stehen in ihren Gewerkschaften und in ihrer Partei an hervorragender Stelle und besitzen daher zweifellos die Fähigkeit, die russische Wirtschaft und das Leben und Wirken der russischen Arbeiterklasse beurteilen zu können.

### Delegierte aus Schlesien

Breslau, 17. Juli.

Eine vollständige Liste der in Schlesien gewählten Delegierten liegt noch nicht vor. Wir geben deshalb nur folgende Teilaufstellung: Der Betriebsrat Breslau des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands wählte einstimmig den Betriebsratsvorsitzenden, den sozialdemokratischen Delegierten Bester. Die „Marxistische Arbeitsgemeinschaft“, eine zum überwiegenden Teil aus sozialdemokratischen Funktionären zusammengesetzte Studiengemeinschaft für den Marxismus, entsendet den Genossen Walter Ludwig.  
Der Ortsausschuß des A.D.B. Glatz sendet gleichfalls seinen ersten Vorsitzenden, den Eisenbahnerkollegen A. Heimann. Im Ortsausschuß Glatz befindet sich nicht ein einziger kommunistischer Delegierter. Damit dürfte auch das Märchen, daß die Delegation eine kommunistische Sache sei, seine Erledigung finden.

### „Deutsche Kampfspiele“ und Arbeiterporttage

Von  
Walter Friedrich

Vorsitzender des Arbeitersportrats  
Breslau.

Das zweite schlesische Arbeiter-Turn- und Sportfest findet vom 17. bis 19. Juli in Görlitz statt.

Es fällt unmittelbar in die Zeit des Abschlusses der zweiten „Deutschen Kampfspiele“, des nationalen Festes der bürgerlichen Sportler in Köln. Dieses Jahr hatte man sich Köln ausgesucht, um die „Bestreitung von der Bestreitung“ unter Zuhilfenahme des bürgerlichen Sportgroßes aufzuzeigen. Alles war in der Deutung der Vorbereitung gestellt. Der Riesen- und bürgerlichen Presse trieb eine intensive Propaganda. Die Behörden welleiferten, angefangen von den kleinsten Schulverwaltungen bis zu den höchsten Regierungsstellen miteinander, die Idee dieses „Festes der ganzen Nation“ in möglichst weite Kreise zu tragen. Die deutsche Industrie beteiligte sich durch namhafte Geldspenden auf ihre Art an der Propaganda, und wo nur irgendeine andere „neutrale“ Einrichtung, ob Kunst- und ähnliches, alles diente dazu, die Augen der deutschen Bevölkerung nach Köln zu lenken. Wohl war auch für die ersten deutschen Kampfspiele in Berlin im Jahre 1922 die Kellame eine intensive. Sie wird jedoch bei weitem übertroffen durch die Art und Weise, mit der die Kampfspiele des Jahres 1926 propagiert werden.

Warum das?

In einem Augenblick, in dem ein Millionen von Erwerbslosen auf der Straße liegt und in dem die Not der letzten Volksmassen immer schärfere und krasser Formen annimmt, ist diese Art Sport sowohl dem deutschen Kapital als auch der Regierung ein willkommenes Anlaß, von diesem Elend abzulenken. Geschickt schiebt man in den Vordergrund die Höhe und Leistungsfähigkeit des deutschen Sportes und treibt üblen Nationalismus mit den Stegen deutscher bürgerlicher Sportsleute. Der Gedanke, daß Pelzer in London Weltrekord lief, Kademacher in Amerika im Schwimmen triumphierte, oder der Breslauer Ströng deutscher Kampfspielieger wurde, sollte in der hungernden Proleten ein Gefühl des Stolzes über die Leistungsfähigkeit der deutschen Sportler einziehen lassen. Und so sollten auch die deutschen Kampfspiele, wie der bürgerliche Sport überhaupt, ein Mittel sein, die arbeitenden Massen nicht zur Erkenntnis ihres Elends und damit zur Verbesserung ihrer Lage kommen zu lassen.

Daneben sollten die Kampfspiele aber auch noch, wie schon einmal gesagt, die endgültige Befreiungsfeier der Heimlande sein. Immer und immer wieder lang durch die Reihen der verschiedenen Behörden- und Regierungsvertreter: „Die zweiten Deutschen Kampfspiele werden ein Schritt vorwärts sein auf dem Wege der „nationalen Erziehung“ der deutschen Jugend“, d. h. der Zweck dieser Kampfspiele war, die nicht klassenbewußten Massen, die nach ihnen schauten und die Hunderttausende bürgerlicher Sportler vor den nationalistischen Karren der Rechtsparteien, der Schwarz-weiß-rote Reaktion zu spannen.

Demgegenüber ist es notwendig, etwas über Wesen und Charakter von Arbeitersportfesten zu sagen. Bei unserem zweiten schlesischen Sportfest werden im friedlichen Wettkampflische und deutsche Arbeiterturner ihre Kräfte messen. Nicht unter dem Gesichtspunkt, die Ueberlegenheit der einen oder anderen „Nation“ nachzuweisen, nicht mit der Absicht, einen Schritt dem Tage der „lähnen Sache“ näher zu kommen. Das Rot unserer Fahnen leuchtet als Symbol des Kampfes nicht der Arbeiterschaft des einen Landes gegen die eines anderen, sondern als Fahne des Kampfes der internationalen Arbeiterschaft gegen ihre nationalen und internationalen Unterdrücker. Mehr noch als bisher soll und wird in unseren Wettkämpfen der internationalen Charakter in den Vordergrund geschoben werden. Jedoch nicht, damit die Arbeitersportler dieses oder jenes Land die „Ehre ihrer Nation“ retten.

Die Arbeitersportfeste sollen ein Bindeglied sein, die Arbeiterschaft einander näher zu bringen. Görlitz das „Feste

### Geberings Abgang sicher

Die Frage seiner Nachfolgerschaft

Unsere Meldungen über den bevorstehenden Rücktritt Geberings werden immer mehr bestätigt. Nachdem der „Vorwärts“ am Mittwoch versucht hatte, sich an den von uns festgestellten Tatsachen vorbeizudrücken (aber indirekt alles von uns mitgeteilte zugeb) nimmt jetzt auch der „Reichsdienst der deutschen Presse“ zur Frage des Rücktritts von Gebering Stellung. Dieser Reichsdienst steht den Weimarer Koalitionsparteien politisch nahe. Er ist also gut informiert. Er schreibt:

„An der Tatsache aber, daß Gebering zurücktreten und die Frage der Neuweisung des Preussischen Innenministeriums etwa im Spätherbst akut wird, kann nicht gezweifelt werden.“

Tatsächlich hat auch die Landtagsfraktion der Sozialdemokraten sich bereits mit der Nachfolgerschaft Geberings befaßt. Dabei ist es zu starken Meinungsverschiedenheiten gekommen. Es hat sich gezeigt, daß eine Mehrheit den früheren Oberbürgermeister von Hannover, den Abgeordneten Leinert, auf den Ministerstuhl, den jetzt Gebering einnimmt, wissen möchte, während eine Minderheit für eine Kandidatur des Berliner Polizeipräsidenten Grzesinsky eintrat.“

Der „Reichsdienst der deutschen Presse“ unterstreicht ausdrücklich, daß der Rücktritt Geberings auch dann für den Spätherbst in Betracht kommt, falls er jetzt von seinem Erholungsurlaub nochmals auf seinen Posten zurückkehren sollte. Also sind es nicht Krankheitsursachen, die zum Rücktritt Geberings führen sollen, sondern der politische Grund, mit seiner Befähigung der deutschen Volkspartei einen Gefallen zu tun und damit den Weg der Großen Koalition besser zu ebnen.

Der „Reichsdienst der deutschen Presse“ erklärt, daß sowohl die Demokraten wie das Zentrum gegen Leinert seien. Der Berliner Polizeipräsident Grzesinsky genieße zwar in den Kreisen des Zentrums und der Demokraten großes persönliches Ansehen, aber man bezweifle, ob er die Energie und Lauffähigkeit, den preussischen Innenminister Gebering in vollem Umfange zu ersetzen. Der „Reichsdienst“ weist dann darauf hin, daß in den Kreisen der Demokraten und des Zentrums

man eine Kandidatur des früheren Reichsjustizministers Dr. Otto Landsberg fördern würde, doch hätte diese Kandidatur scheinbar gegenwärtig wenig Aussicht.

### Vom Tage

Der Reichswahlprüfungsausschuß für den Volksentscheid hat nunmehr endgültig festgestellt, daß von insgesamt 39 785 950 Stimmberechtigten 15 599 797, das ist 39,3 Prozent, ihre Stimme abgaben.

Gebering ist in Berlin eingetroffen und hat seine Minister-tätigkeit wieder aufgenommen.

Dr. Bell, Zentrumsrechtsanwalt, einer der Unterzeichner des Berliner Friedensvertrages, ist vom Reichspräsidenten Hindenburg zum Reichsjustizminister ernannt worden.

Im thüringischen Landtag kam es erneut bei Besprechung der national-sozialistischen Uebergriffe zu heftigem Lärm. Die kommunistischen Abgeordneten Fischer und Engert wurden aus der Sitzung ausgeschlossen.

Die französische Finanzkommission lehnt mit 14 gegen 13 Stimmen den Artikel I der Finanzvorlage, das Kernstück des neuen Ermächtigungsgesetzes, ab.

Das Mailänder Gericht rekrutierte einen kommunistischen Mechaniker, der gegen die 9-Stundenarbeit agitierte, zu 6 Jahren Kerker.

Die spanisch-französischen Truppen begegnen in Marocco hartem Widerstand. Der Aufbruch ist wieder ausgebrochen.



Der Kampf um die Erwerbslosenfürsorge

Von Siegfried Kadel.

Der Kampf der Erwerbslosen um Arbeit und Brot ragt heute weit über die Bedeutung sonstiger sozialpolitischer Kämpfe hinaus...

Von dieser Erkenntnis beherrscht führte die kommunistische Reichstagsfraktion in der zutädeligenden Tagungsperiode den Kampf für die Forderungen der Erwerbslosen...

Deshalb kann auch mit vollem Recht gesagt werden, daß es niemals zu den kleinen Verbesserungen in der Erwerbslosenfürsorge...

Daß die Führer der Sozialdemokratie dem Kampfe der Erwerbslosen mit demselben Widerwillen gegenüberstehen wie die bürgerlichen Parteien...

Es sei ohne weiteres zugegeben, daß einzelne Abgeordnete der SPD sich öfter für die kommunistischen Anträge erklärten...

Abgesehen davon, daß es die Sozialdemokraten in den letzten Monaten vermieden, eigene Anträge auf Erhöhung der Unterstützung einzubringen...

Gerade durch die Verschiebung der Städte mit hohen Erwerbslosenziffern in niedrigere Ortsklassen ist es der Regierung gelungen...

Daß es übrigens nicht noch zu einer Herabsetzung der jetzigen Höchstätze der Erwerbslosenunterstützung gekommen ist...

Statt nun der Regierung sofort den Kampf anzufangen, empfahl der "Vorwärts" den Arbeitnehmerbeisitzern in den Verwaltungsausschüssen...

Erst ein von den Kommunisten am selben Tage eingebrachter Antrag, der die Regierung verpflichtete, den Ländern und Verwaltungsausschüssen die Herabsetzung der Höchstätze zu verbieten...

So haben die Kommunisten keine Gelegenheit vorübergehen lassen, die geeignet war, den Kampf der Erwerbslosen in das Parlament hineinzutragen...

kommenen Zerfall zu retten durch weitere Verschlechterungen der Lebenslage des werktätigen Volkes, das ist das Ziel der Bourgeoisie...

In unzähligen Zuschriften an den Reichstag schilderten die Erwerbslosen ihre Not und forderben Hilfe...

Wasgeier im Hochwassergebiet

(Von unserem Sonderberichterkollegen.)

Der Rote Kreuz-Rummel.

Gestern und heute führt das Rote Kreuz eine Hausammlung für die Hochwasser-Geschädigten in Hirschberg durch...

Schwindel der Roten-Kreuz-Lotterie.

für den die Leitung verantwortlich ist. Die "Welt am Abend" berichtet sogar, daß Regierungsrat Grünke in einer Berliner Versammlung zugeben mußte...

Handelskammer und Hochwasserschäden.

Auch die Industrie- und Handelskammer Hirschberg beschäftigt sich in einer besonderen Sitzung in Löwenberg mit den Hochwasserschäden...

für die betroffenen Firmen Steuererlasse aller Art.

Weiter wirft man auch die "schwere Lage" des Fremden-Verkehrs-Gewerbes und der Industrie des Hirschberger Tales in die Waagschale...

Weil solche Katastrophen den Geldbeutel belasten, hat die Handelskammer eine Kommission eingesetzt, die dafür sorgen soll, daß es möglich wird...

Eine republikanische Behörde beschenkt monarchistische Gaufflubs!

In Breslau existiert eine hochheulende "Akademische Turn-Verbindung". Diese feierte vor kurzer Zeit ihr 50-jähriges Bestehen...

Es heißt: Nicht an ihren Worten, sondern an ihren Taten soll vor sie erkennen! Wenig "Taten" liegen ja von dieser "Akademischen Turn-Verbindung" vor...

Arbeiter Sportler! Wollt Ihr Euch schnellstens über alle Ereignisse des Arbeitersportles informieren? Wollt Ihr die Sportresultate aus ganz Schlesien und Oberschlesien erfahren? ... Arbeiter-Zeitung das Organ der Arbeiter Sportler

ging der Reichstag in die Ferien, ohne für diese verzweifelten Opfer der kapitalistischen Wirtschaftspolitik durch Ausdehnung der Unterstützung auf alle Erwerbslosen...

Die Erwerbslosen werden aus diesem Verhalten des Reichstages erkannt haben, daß jede Hoffnung auf wirkliche Hilfe durch den Reichstag verfehlt ist...

der "Arbeiter-Zeitung" zuerst ausgesprochenen Behauptung, daß die Hochwasser-Geschädigten verlastet wären.

Der "hilfsbereite" Adolfs Viebig.

Hermendorf (Kynast). Dieser Baumeister stellte seine reichen Erfahrungen der Gemeinde sofort nach der Hochwasser-Katastrophe zur Verfügung...

Das ist ein doppeltes Geschäft! Erst bezahlt ihn die Gemeinde, damit das Grundstück durch die Ausfüllung im Werte steigt...

Die Hochwasser-Geschädigten klagen an.

In einer Geschädigten-Versammlung von Hermendorf (Kynast) kamen erneute bittere Klagen zum Ausdruck...

Die am 13. Juli verammelten Geschädigten von Hermendorf und Agnetendorf sind empört über das völlige Versagen der Behörden...

Die Stellen fest, daß nur durch die Bewahrung der Hochwasser-Schutzbauten die Katastrophe so groß geworden ist...

Feiertag anlässlich der 50 Jahre Bestehen zu hören waren. - Ungefähr so:

Doch bei der nächsten Weile Ist man erst recht im Gleise, Und mancher merkt auch wohl Bereits den Alkohol. War ich ein Automobil Oder ein Sumpfschneepil ... Das ist die eine, Tat! Vertilgung des Alkohols! Und die zweite? Es sind die alten deutschen Ehren, Die wieder ihren Schein bemühen! ... Wollt Ihr die alten deutschen Ehren, Die wieder ihren Schein bemühen!

Die flucht

Unser Gefängnischef interessierte sich weit mehr für Alkohol, als für die Angelegenheiten des ihm anvertrauten Gefängnisses.

Nachdem wir einen Monat gearbeitet hatten, beschloßen wir, die Mauer an einer Stelle zu zerlegen und zu fliehen.

Es ist nicht zu beschreiben, welche Unruhe, Befürchtungen, Hoffnungen und Gefahren wir in diesen 60 Tagen durchmachen mußten.

Unser Plan war der folgende: Wir wollten alle gleichzeitig fliehen, einer nach dem anderen sollte durch das Loch schlüpfen.

Am 21. Mai arbeitete ich mit zwei Genossen in der Werkstatt, dicht bei der Tür, die beiden anderen hobelten Bretter.

Die Brennholzstapel lagen etwa sechzig Meter von der bewachten Mauerstelle entfernt.

Ich hörte die schnellen schweren Schritte des Postens. Ich sprang auf die Bretter, sie biegen sich, ich stolperte und fiel.

Aber eine noch nie geahnte innere Kraft löst mich wieder aufschwellen, wie einen Bal durch das Loch schlüpfen — hinaus, auf den grünen Hügel, in die Freiheit, in die Welt!

Endlich, endlich ist tiefe Nacht da. Ich erhebe mich und gehe so schnell ich kann. Der ganze Körper, das Gehirn, das Herz, alles flammend.

„Guter Mann“, sage ich höflich, „Ich muß hinein, brauche vor mir keine Angst haben.“

Endlich brach der Bauer seinen Kopf durch den Eispaß, betrachtete mich und fragte: „Ja, wer bist du denn?“

von der Verfolgung und füge hinzu: „Entweder Kefere mich den Behörden aus, mögen sie mich dann erschlehen — oder gib mir irgendeine Kleidung, die schlechteste, die du hast.“

Den finstern Tag schon ging ich durch Felder, alle Siedlungen und Dörfer ängstlich meidend. Hunger und Durst machten den Körper schlapp.

Ich mache jetzt in der Stunde kaum einen Kilometer. Ich richte mich nach der Sonne. Als ich den Waldsaum erreichte, sehe ich wieder eine polnische Grenzstelle.

„Kinder“, frage ich, „wo ist ihr nicht, wo die Grenze ist?“

„Sei gegrüßt, du großes Land!“

Wie starb der letzte Zar?

Die Wahrheit über den Tod der Romanows.

Nachdem Jahre hindurch die bürgerliche Lügenpresse trübselige Feuilletons über den Tod der Romanows in Jekaterinenburg verbreitet hat, die an die trübselige Sentimentalität der alten Jungfern beiderlei Geschlechts appellierten.

Wie frech der also charakterisierte Sololoff lügt, zeigt folgende Gegenüberstellung. Der zum Untersuchungsrichter ernannte Arbeitermörder schreibt: „Es ist bewiesen, daß Golo-schekin und Jurowski Komplizen waren.“

Sojuzs Wert wird endlich Licht in das Dunkel werfen, das die Reichgardisten aller Länder ängstlich zu erhalten versuchen.

Jeder, der sich über die Vorgänge, die zur Ermordung der Romanows führten, wirklich informieren will, wird dieses Buch gern und mit Interesse lesen.

Die Abtreibung in Sowjetrußland

Das zweite Heft der „Freigabe der Abtreibung in Sowjetrußland“ bringt eine Anzahl wichtiger Tabellen und gibt damit Resultate der von der Sowjetregierung durchgeführten Abtreibung.

Jugend im Kampf

Das Nachfolgende ist ein Auszug aus der Roten Wägel „Jugend im Kampf“, die der Kommunistische Jugendverband Breslau veranstaltet.

Veje tragen Töne durch den Raum. Geigen singen: „Auf der Wolga breiten Blüten.“

Nächtern steht die Wirklichkeit auf der Bühne. Lehrsätze in einer Bude. Einer kommt, vom Alten verprügelt, rein-gesetzt.

Sich fast überstürzend folgen dann die Bilder. — Kriegsausbruch. Wahnsinnige Begeisterung. „Sei Dir im Siegerkranz!“

Dann wird des Hesses Stürmlied klingen An Euer Ohr aus Blut und Nacht, Millionen Slaven werden singen.

Johannes R. Becher und Otto Dix

Zoesen bringt „Die Neue Bücherchau“ (Herausgeber Gerhart Pöhl, Verlag Charlottenburg II) eine neue Nummer (IV/2) heraus, in der Gen. Johannes R. Becher eine ausführliche Biographie über sein bisheriges Leben und seine Melancholie veröffentlichen.

Die Arbeiter-Schach-Internationale in Wien

Der den Wettbewerben vorausgegangene Bundestag des österreichischen Arbeiter-Schachbundes am 4. Juli in Wien vollzog den Beitritt zur Arbeiter-Schach-Internationale endgültig.

Der den Wettbewerben vorausgegangene Bundestag des österreichischen Arbeiter-Schachbundes am 4. Juli in Wien vollzog den Beitritt zur Arbeiter-Schach-Internationale endgültig.

Die Abtreibung in Sowjetrußland

Das zweite Heft der „Freigabe der Abtreibung in Sowjetrußland“ bringt eine Anzahl wichtiger Tabellen und gibt damit Resultate der von der Sowjetregierung durchgeführten Abtreibung.

Die Arbeiter-Schach-Internationale in Wien

Der den Wettbewerben vorausgegangene Bundestag des österreichischen Arbeiter-Schachbundes am 4. Juli in Wien vollzog den Beitritt zur Arbeiter-Schach-Internationale endgültig.





Empfehle mein großes Lager in  
**Prima Solinger Stahlwaren**  
 sowie Haus- und Küchengeräte  
 la Offenbacher Ledermwaren  
 Damen-, Herren-, Schiffs- und Coupee-Koffer  
 in sämtlichen Größen  
 Damen-, Herren- und Kinder-Regenschirme in  
 allen Preislagen  
 Gebirgs- und Promenaden-Stöcke  
**Edm. Grübner's Ww.**  
 Landeshut  
 gegenüber der Post / Telephon 212  
 Schleiferei und Polieranstalt mit elektr.  
 Betrieb / Eigene Reparaturwerkstatt

**Digogne-Wolle**  
 welche Extra mediana zum Säein  
 Wäscheherden  
 Stoff-Netze, Güter-Netze  
 empfiehlt billigst  
**Emma Engler, Landeshut**  
 Liebauer Straße 2

**Obst, Gemüse  
 Porzellanwaren**  
 empfiehlt billigst  
**Berta Franz**  
 Breslauer  
 Mühlstr. 15

**Hermann Schlums**  
 Landeshut, Ring 29  
 bekannt reelles Haus für  
 Damen-, Mädchen-Konfektion  
 Herren-, Knaben-Garderobe  
 Arbeiter-Bekleidung  
 Manufakturwaren u. s. w.

**Schuh-Haus „Rekord“**  
**Teilzahlung**  
 Gleiwitz, Germaniapl.  
 für Damen, Herren u. Kinder  
**Schuhe, Strümpfe**  
 in allen Preislagen  
 Bei genügendem Ausweis wird  
 nach Anzahlung  
 Die Ware sofort ins  
 Haus mitgegeben  
 Bei Barzahlung  
**10% Rabatt**  
 Alle vorkommenden Reparatur.

**F. F. Przyrembel Nachf.**  
 Gleiwitz, Beuthenerstraße 4  
 Kleiderstoffe, Leinen, Wäsche,  
 Stoffe für Rote Frontkämpfer  
 gut und billigst.

**Robert Lisson**  
 Sosnizza  
 Großes Lager von Spirituosen  
 Weinen und Kolonialwaren

**Frontkämpfermützen**  
 eigene Fabrikation  
 stets großes Lager  
 zu billigen Preisen  
 En-gros Ex-detail  
**Warenhaus H. Herzberg**  
 Zaborze

**Theophil Soßna**  
 Sosnizza  
 Kolonialwaren und  
 Delikatessen

Arbeiter u. Angestellte  
 von Bobrek kaufen  
**Damenputz, Strümpfe**  
**Trikotagen u. Schuhe**  
 zu den billigsten Tagespreisen bei  
**Franziska Baumann**  
 Bobrek OS., Bergwerkstr. 21

Atelier für m o d e r n e Photographie  
**Hermann Meßner**  
 Landeshut i. Schl., Waldenburger Straße 34  
 Photographische Aufnahmen jeder Art  
 in und außer dem Hause  
**Vergrößerungen nach jedem Bilde**

Bringe mein großes  
 Lager in Hüten, Mützen  
 in empfehlenswerte  
 Erinnerung  
**Paul Kowalsky**  
 Landeshut, Liebauer Str. 5

Empfehle mein Frisörgeschäft  
 einer gütigen Beachtung  
**W. GRUNG**  
 Landeshut, Schießhausstr. 32

**Emil Gläser**  
 Landeshut, Schießhausstraße  
 Kolonialwaren  
 Zigaretten, Zigaretten, Tabake

Kolonialwaren, Zuckerwaren  
**Erhard Alfred Krebs**  
 Landeshut Schles., Kornstr.

Empfehle  
 sehr preiswert:  
**Gute Geigen**  
 Mandolinen  
 Gitarren  
 Sardoniums  
 Sprechapparate  
 Schallplatten  
 sowie Zubehörteile  
 Oskar Lautsch, Musiker  
 Landeshut, Schießhausstr. 6

**Carl Thulmann**  
 Landeshut  
 Wallstraße Nr. 38-39  
 Beste Bezugsquelle  
 für Lebensmittel  
 hochfeine Röstkaffees  
 Schokoladen, Zigaretten,  
 Zigaretten, Tabake,  
 Weine, Fruchtweine,  
 Liköre  
**Kauft nur bei den Inserenten**  
 Euror Zeitung

**Zigarren,  
 Zigaretten,  
 Rauch- und  
 Kautabak**  
 erhalten Sie gut u.  
 preiswert bei

**Paul Huhn**  
 Landeshut i. Schl.  
 Böhmischestraße 27

**Frisörgeschäft  
 Fritz Hanke**  
 Landeshut  
 Perschkestraße 2

Größt.  
 Aus-  
 wahl  
 auf Teilzahlung ohne  
 Zinsen gibt ab  
**Franz Birke**  
 Dittersbach  
 Salzteufel Boll.

**Ausschneiden!**  
**Bekleidungshaus  
 Runze**  
 Landeshut i. Schl., Kirchstraße 2  
**Arbeits-Bekleidung**  
**Schuhe und Stiefel**  
 Vorzüglicher dieser Anserats erhält bis  
 1. August einen Sonder-Rabatt von  
**10%**

**Bäckerei und Konditorei  
 Franz Alose**  
 Landeshut, Waldenburger Str. 4

**Bäckerei und Konditorei  
 Max Hansch**  
 Landeshut, Schmiedbergstraße 18

**Siegfried Barasch**  
 Landeshut, Kirchstr. 11  
 Damen- und Herren-Konfektion  
 Schuhe, Hüte, Mützen  
 Schnittwaren

**1000 Schürzen**  
 Unsere Schürzen-Lage sind ein  
 Ereignis wie unsere Strumpf-  
 woche.  
 Sämtliche fast zur Hälfte des Preises  
**M. Wende**  
 Landeshut, Roonstraße 6

**Max Danziger**  
 Lederhandlung  
 Gleiwitz, Tarnowitzerstraße 14

**Ludwig Eibis, Gleiwitz**  
 Zoller Straße 32  
 Kolonialwaren / Mehl / Gegräube  
 Rum / Kognak / Liköre

**Johann Hointza**  
 Sosnizza  
 Mehl-niederlage  
 Kolonialwaren  
 Tabak, Zigaretten, Zigaretten

**Viktor Deutsch Nachf.**  
 Telefon 253 Inh.: Hugo Kallmann Telefon 253  
**Gleiwitz, Nikolaistr. 15**  
 Fahrräder, Nähmaschinen,  
 Kinderwagen, Grammophone  
 Sämtl. Zubehör Mechanische Reparaturwerkstatt.  
 Emaillierung und Vernickelung.

**Kaufhaus J. Steinitz**  
 Sosnizza  
**Allergrosst. Geschäftshaus am Platze**  
 für  
 Stoffe, Leinen, Gardinen, Trikotagen, Strumpfwaren  
 Schuhwaren zu bekannt billigen Preisen  
**Verlauf von Likören und Spirituosen aller Art**

**Viele Fäden**  
 führen in das Direktionsgebäude der  
 Reemtsma A. G. Altona-Bahrenfeld  
 Der Endzweck sind die weltberühmten  
 Reemtsma-Cigaretten  
 und besonders die extrem milden  
 Cigaretten  
**REEMTSMA  
 SASCHA**  
 (5-Rt.)  
 EXTREM  
 MILD  
 Arbeiter von der Sandkolonie  
 billig und gut kauft Ihr  
**Lebensmittel**  
 bei  
**Wais Bendzich, Hindenburg**  
 Sandstraße  
**M. Grunauer, Gleiwitz O.-S.**  
 Kronprinzenstr. Telefon 1237  
 Eisenwaren, Werkzeuge,  
 Haus- und Küchengeräte  
 Blaue-Rabattmarken

Der Kenner

trinkt

Kipke-Bier!

Breslauer Vergnügungs-Anzeiger

Luna-Park heute sowie täglich

Kapitän Blank

Sominialer amerikanischer Illusionsakt (Hofkünstler des Zaren Alexander III. von Rußland und des Schah von Persien) Im Vergnügungspark Schaustellungen, in den Gärten Konzert Eintritt: Erwachsene 10 Pf., Kinder 5 Pf.

In den Riesenprachtsälen BALL

Arbeiter vergeb! nie die Fledermaus-Lichtspiele zu besuchen!

Vom 16. - 24. Juli Zwei Erstausführungen für Breslau Karnevalsrausch Aufführe Traubdie in 6 Akten Der gewaltige Sportfilm: Statik! Ein Spiel von Liebe in 7 Akten Hochinteressante Denlig-Woche

Jupiter-Lichtspiele

Dr. Leo Kurzynski Westendstraße 50/52 (Santate) Fernsprecher Ring 9297 Vorführung von nur anerkannt guten Film-Programmen unter Begleitung des bekannten Jupiter-Orchesters Jeden Sonntag Kinder-Vorstellung

Bergteller, Kleiststraße 33

Saal u. Oriental Angenehmer Familienaufenthalt Gute Küche Jeden Sonntag u. Dienstag Louren- und Sch'elientanz

Neue Kapelle! Neue Kapelle!

„Metropol“-Rosenthal feat Sonntag: Großer Freitanz in Jazzband Empfehle meinen jöhrtigen Garten und Saal für Vereine und Begitel Frau A. Kleidig

Gesellschaftsbaus „Oderstrom“

Uferstraße 48 Jeden Sonntag TANZ Saal ist für Vereine zu vergeben

Brauerei und Ausschank Zum großen Meerschiff

Waher Erich Vogel, Renschstr. 28 (1 lin. von Ringplatz) Ausschank nur selbstgebrannter Biere Bekannt gute Küche - Mittagsstich von 12-3 Uhr

Süd-Molkerei

Breslau, Bohraner Straße 7 Joh. Christoph Gummer Diese Milch braucht nicht gelocht werden und bleibt dadurch wichtige Nährstoffe erhalten. Auch zu begeben durch meine Alkoholdrogen.

Eugen Zapfe's Sektäle

Saal und Garten Lokal Pöpelwitz, Elchenparkstr. 41 Jeden Sonntag Jazzband-Tanz Kipke-Bier Jeden Sonntag Eisballe, Portion 1,- Mk. Saal und Garten für Vereine: noch zu vergeben

Achtung. Wo ist der schönste Aufenthalt für Arbeiter?

Richard Kirsch, Steinstraße, Ende Hubenstraße. Im schönen schattigen Garten Jeden Sonntag Frei-Konzert Riesen-Eisbeissen. Gute Getränke Belustigungen für jung und alt. Es ladet ergebnst ein Der Besitzer.

Besucht die „Ossyra“ Gaststätten

Motorboot-Verkehr Breslau-Pirscham empfiehlt seine herrlichen Ohlefabrien Ab Kloster-Ecke, Tauentzienstraße Sonntag v. 5 Uhr früh stündl. evtl. halbt. Wochentags nachm. von 2 1/2 Uhr stündl.

Wilhelmshafen

-Breslaus herrlichster Ausflugsort- Jeden Sonntag und Donnerstag

Zanz

Dampferverkehr ab Ohlauufer und Uferstraße. Autoverkehr ab Grünliche - Endstation der Linie 1

Zentral-Ballsaal

Westendstraße 50-52 Jeden Sonntag TANZ Der Saal ist für Vereine bestens empfohlen

Schauspielhaus

Breslau Operettenbühne Telefon Stephan 37 460

Täglich 8 Uhr: Die vertauschte Frau

Palast-Theater

Breslau, Neue Schweidnitzer Str. 10 Wochentags 3 Vorstellungen 1/5, 1/7, 1/9 Uhr Sonntags 4 Vorst. lungen 3, 5, 7, 9 Uhr

Ab Freitag, den 16. Juli „Die Herrenhofsage“ Im Beiprogramm Die Deulig-Woche und eine Grotoske

Breslauer Welt-Bühne

Friedrich-Wilhelmstraße 35 (vormals Marmorhaus) Beginn 6 und 1/2 9 Uhr Sonntags 1/4, 6, und 1/2 9 Uhr

„Der Hochverrat von Panama“

Im Beiprogramm „Qualen der Nacht“

Sedan-Drogerie Gustav Schlate

Breslau XIII, Sedanstraße 29

Lebensmittel, Wild u. Geflügel

Walter Sagasser

Breslau, Renschestrasse 25

Victoria-Theater Tel. R. 2297

Freitag 8. Premiere Tagebuch einer Verlorenen

5 Bühnen-Akte u. d. weltbekannt. Roman von Margarete Böhme Eint. itt 0.50-2.00 M. Erwerbslose zahlen 50 Pfg. sez. Vorzeigung der Erwerbslosen-Karte u. d. Abendkasse auf Parkett-Terrasse und Parkett-Logen

Frei Haus

3 Mt. Nachnahme, 9 Pfd. holl. Tafelkäse liefert Molkerei Ludwig & Böttche Rortort, Holstein

Lieblid-Theater

Telephon: Stephan 34 646

Täglich 8 Uhr „Was Frauen träumen“

15 Revue-Bilder voll Humor und Schlagermusik.

Verlängert. Gastspiel der in Breslau so schnell beliebt gewordenen Wiener Künstler: Gerda Maurus Hilde Schulz Oskar Karlweis Robert Härtlberger Sigi Hofer Zeitgemäß billige Eintrittspreise!

Hüte, Mützen

Gute Qualitäten - Kleine Preise

Hermann Barth Hutmacher-Meister

Breslau, Gräbichener Straße 12 Teichstraße 24

Gegen Vorweisung dieser Anzeige 5 Prozent Bei Erwerbslosen-Nachweis 10 Prozent Rabatt

Lüster-Saccos in schwarz und blau von 9.00 an

Waschjoppen für Herren und Knaben v. 5.00 an

Badeanzüge, Badchosen

Schiller-Hemden für Herren und Knaben Herren- und Knaben-Strohhüte Damen- und Herren-Feldhüte

Einen Partie-Strohhüte p. Stück 90 Pfg.

Kaufhaus Gustav Stief Nachf.

Inh. Wilhelm Fritsch Landeshut, Kirchstr. 12 Telefon 116

A.M. Remak

Lederhandlung / Schäftelager Schuhmacher-Artikel Breslau, Kupferschmiedestr. 37 gegr. 1847

Kolonialwaren billig

Spezialität: Milchmundern, Frisch- u. D. Albert Rauhut, Breslau Mathiasstraße 186

„Stadt Breslau“

Schweidnitz, Breslauerstr. 50 Telefon 780 empfiehlt seine Lokalitäten Größer neu renovierter Saal und Vereinszimmer - jeden Sonntag Tanz -

3 Teflwynne

Jumperschürzen aus gestreift Schürzenleinen od. Satin, Kretonne, neueste Formen u. Farben Stück 95,-

Jumperschürzen aus buntgemust. Seiden-Satin, mit Rollpaspel, hervorragende Qualität Stück 1.25

Jumperschürzen aus schwarzem, haltbar. Mohrpanama, mit abstechender Satinpaspel Stück 1.75

Nur eigenes Fabrikat! Sauberste Näharbeit!

J. Manlok Kupferschmiedestr. 42

Verlangen Sie überall Namslauer Bier Am besten kaufen unsere Leser bei unseren Inserenten!

Verantwortl. für Politik Karl Erbe, für den Schriftst. Fröhlich u. Lokales Max Jhmann, Inserate A. Müller; sämtlich in Breslau. Verl. Schley, Verlagsgesellsch. mbH, Breslau. Druck: Pöpelwitz-Verl., 711 Bresl.